



ANDEER

Einladung

zur Gemeindeversammlung vom

Mittwoch, 19. August 2026,

20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle, Andeer

Traktandenliste:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler/-innen
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. April 2026
3. Projekt Fernwärme Andeer
 - a. Information
 - b. Beschlussfassung und Krediterteilung
4. Projekt Radonsanierung Schul- und Gemeindehaus Andeer 2. Etappe
 - a. Information
 - b. Beschlussfassung und Krediterteilung
5. Verschiedenes

Botschaft

Der Gemeindevorstand freut sich, Sie zur Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 19. August 2026 einzuladen.

Gerne informieren wir Sie über folgende Traktanden:

Traktandum 2

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. April 2026

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. April 2026 lag während 30 Tagen bis zum 17. Juni 2026 zur Einsicht auf; es sind keine Einsprachen eingegangen. Somit gilt dieses Protokoll als genehmigt und wird nicht mehr an der Gemeindeversammlung verlesen.

Traktandum 3

Projekt Fernwärme Andeer

a. Information

Projekt Fernwärme Andeer / Hackschnitzelveredelung

Der Gemeindevorstand hat an der Gemeindeversammlung vom 7. Oktober 2025 über drei mögliche Ausbauvarianten der Wärmeversorgung orientiert. Seither wurde die dort als Variante III bezeichnete Lösung — eine neue Anlage im Gebiet Insla mit gleichzeitiger Verwertung des überschüssigen Rohholzes zu Qualitätsschnitzeln — durch die beauftragte Fachfirma vertieft ausgearbeitet und mit den lokalen Partnern besprochen. Aufgrund der Abklärungen befürwortet der Gemeindevorstand die nachfolgend konkretisierte, technisch ausgearbeitete und wirtschaftlich tragfähige Lösung.

1. Technisches Konzept

Die neue Wärmezentrale wird mit zwei kleinen Holzgas-Blockheizkraftwerken sowie einem Holzkessel ausgerüstet. Als Ausfallreserve steht eine mobile Notheizung auf Anhänger zur Verfügung, die ohne zusätzliche Investition eingesetzt werden kann.

Die Blockheizkraftwerke erzeugen, vor allem während der Winterzeit, jährlich ca. 420'000 Kilowattstunden Strom, welcher zu über 20 Jahren gesichertem Preis, ins Netz eingespeist wird. Die dabei anfallende Wärme deckt den Bedarf des Fernwärmenetzes — heute bereits 0.6 Mio. KWh für die gemeindeeigenen Liegenschaften (Schulhaus, Kindergarten, Gemeinde- und Lagerhaus, Werkhof u.a.) und das Pflegezentrum Glienda, sowie mit einem möglichen Ausbau auf ca. 1 Mio KWh für private Abnehmer. Zusätzlich zur Grundlast der Blockheizkraftwerke übernimmt der Holzkessel die Spitzenlast und den Sommerbetrieb. Zwei grosse Speichertanks puffern überschüssige Wärme, sodass der Holzkessel im Sommer nur etwa alle zwei bis drei Tage neu angefeuert werden muss. Überschüssige Wärme, die das Netz nicht aufnehmen kann, wird für die Trocknung der Hackschnitzel genutzt. Die Anlage ist damit für den heute bestätigten Bedarf mit Reserve ausreichend dimensioniert und bietet Spielraum für spätere weitere Anschlüsse.

2. Standort und Halle

Als Standort ist das Gebiet Insla (heutiger Kompostierlagerplatz) vorgesehen. Für die neue Anlage konnten zwei geeignete, bereits andernorts bestehende Werkhallen (zusammen rund 700 m² Grundfläche) reserviert werden, was zur Senkung der Investitionskosten führt, ohne die vorgesehene Nutzung einzuschränken.

3. Hackschnitzelveredelung

Das Rohholz, insbesondere das Überschussholz aus den Wäldern der Gemeinden des Hinterrheintals, wird in der neuen Anlage getrocknet und zu lagerfähigen, hochwertigen Qualitätsschnitzeln veredelt. In der Halle können bis zu 2'500 m³ trockenes Holz gelagert werden. Dies entspricht einem Jahresenergiebedarf von über 100 Einfamilienhäusern, oder umgerechnet dem Jahres-Stromverbrauch von rund 120 Haushalten. Vor allem im Winter zeigt sich der Wert dieses Speichers, da er Energie aus dem Sommer speichert und diese bei Bedarf genutzt werden kann.

Ein Teil des veredelten Holzes wird für den Eigenbedarf der Wärmezentrale genutzt, der grössere Teil wird verkauft. Für die verkäufliche Menge zeichnet sich die PDGR in Cazis, welche im Rahmen des Ersatzes ihrer eigenen Heizanlage (Klinik Beverin) auf Holzgas-Anlagen umstellen will, als verlässlicher Partner ab. Durch die kurzen Wege zwischen Andeer und Cazis und die gut zueinander passende Mengen ergibt sich für beide Projekte eine Win-win-Situation. Die definitive Kreditsprechung für die PDGR in Cazis erfolgt durch den Grossen Rat voraussichtlich im April 2027.

4. Investitionen und Trägerschaft

Das Projekt gliedert sich in zwei Teile mit unterschiedlicher Trägerschaft:

- Die Gemeinde - zuständig für den Ausbau des Wärmenetzes
Erstellung neuer Leitungen bis zur jetzigen Wärmezentrale, die dann als Verteilzentrale umgebaut werden soll, sowie neue Leitungen für zukünftige Anschliesser. Diese Investitionen in der Höhe von ca. SFr. 1 Mio. trägt die Gemeinde.
- Die Betreibergesellschaft – zuständig für den Bau und Betrieb der Wärmezentrale mit Hackschnitzelveredelungsanlage
Diese Anlage, mit einer Investitionssumme von ca. SFr. 3.9 Mio., wird durch eine eigens zu bildende Betreibergesellschaft (idealerweise lokale Unternehmer) erstellt und betrieben. Die Gemeinde beteiligt sich an dieser Gesellschaft mit einem Aktienanteil von ca. 10%. Im Wesentlichen als Sachleistung, unentgeltliche Abgabe des Baulands usw..

Mit dieser Variante verbleibt das finanzielle Risiko der Gemeinde auf dem Netzausbau. Bau, Betrieb und unternehmerisches Risiko der Erzeugungs- und Veredelungsanlage tragen die privaten Träger der Betreibergesellschaft.

5. Zeitplan

Nach einem positiven Grundsatzentscheid der Gemeindeversammlung können die Projektvorbereitungen (Detailplanung, Kostenvoranschlag usw.), unmittelbar an die Hand genommen werden. Nach Vorliegen der Details, erfolgt an einer im Frühjahr 2027 stattfindenden Gemeindeversammlung, der definitive Kredit- und Baubeschluss. Der Baubeginn ist für den Herbst 2027 vorgesehen. Im Jahr 2028 erfolgt die Fertigstellung der Bauten und Anlagen. Planung und Bau erfolgen parallel zur neuen Anlage der PDGR in Cazis.

Ab Winter 2028/2029 sind die Anlagen betriebsbereit und liefern die geforderte Wärme.

b. Beschlussfassung und Krediterteilung

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung:

- a) Der Weiterbearbeitung des Projekts der vorgesehenen Wärmezentrale mit Holzgas-Blockheizkraftwerken und Hackschnitzelveredelung zuzustimmen.
- b) Einem Projektierungskredit von SFr. 60'000.00 zuzustimmen.

Traktandum 4

Projekt Radonsanierung Schul- und Gemeindehaus Andeer 2. Etappe

a. Information

Nach einer ersten abgeschlossenen Etappe der Arbeiten zur Radonsanierung beim Schul- und Gemeindehaus Andeer wurden erneute Radonmessungen in beiden Gebäuden durchgeführt.

Die Ergebnisse zeigten zwar Bereiche mit deutlich besseren Werten, jedoch auch Bereiche mit leicht schlechteren Werten. Dies betrifft vor allem im Gemeindehaus das Erdgeschoss mit der Gemeindeverwaltung und im alten Schulhaus eher das Obergeschoss. Das neue Schulhaus war von den erhöhten Radonwerten von Anfang an nicht betroffen.

Gemäss Empfehlung der Fachleuchte für Radonsanierungen soll in einer 2. Sanierungs-etappe nun der Einbau einer kontrollierten Lüftung vorgesehen werden sowie – falls notwendig – noch allfällig Steigzonen vorgesehen werden.

Das Konzept für den Einbau dieser kontrollierten Lüftungen im Gemeindehaus sowie im alten Schulhaus soll möglichst einfach und kostenbewusst umgesetzt werden. In einzelnen Räumlichkeiten werden Lüftungsrohre sichtbar sein, da es sich um eine nachträgliche Installation handelt. Wo möglich werden die Installationen verkleidet oder hinter bestehenden Bauten und Einbauten geführt.

Im Gemeinde- sowie auch im Schulhaus wird im Estrich ein Monobloc/Kompaktgerät platziert. Vom Estrich aus werden so einzelne Räumlichkeiten mit Zu- und Abluft kontrolliert bedient. Die Zu- und Abluft wird teils über die Fassaden im Dachgeschoss sowie über die Dachflächen gesteuert.

Der Kostenvoranschlag sieht bei einer Genauigkeit von +/- 15 % wie folgt aus (Preise inkl. MwSt.):

Allgemeinbereich	SFr. 5'945.00
Gemeindehaus	SFr. 94'045.00
Schulhaus	SFr. 82'319.00

Total Kostenvoranschlag SFr. 182'309.00

Unter Berücksichtigung der Genauigkeit plant der Gemeindevorstand die Aufnahme von SFr. 210'000.00 (Kostenvoranschlag zzgl. 15 %) in die Budgets 2027 und 2028. Der Arbeitsbeginn ist für Frühjahr 2027 vorgesehen – das Projekt soll in zwei Jahrestanchen aufgeteilt werden. Die genaue Detailprojektierung wird für das Budget 2027 resp. 2028 vorgenommen.

Nach Abschluss dieser 2. Etappe der Radonsanierung werden erneut Radonmessungen durchgeführt. Weitere Sanierungsarbeiten würden lediglich ausgeführt, wenn die geforderten Messwerte weiterhin nicht eingehalten werden können.

b. Beschlussfassung und Krediterteilung

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Projektes Radonsanierung Schul- und Gemeindehaus, 2. Etappe sowie die Genehmigung des Kredites in der Höhe von SFr. 210'000.00 aufgeteilt auf die Jahre 2027 und 2028 unter Vorbehalt der Detailprojektierung für das Budget 2027 und 2028.

Traktandum 5

Verschiedenes

Unter diesem Traktandum wird Sie der Gemeindevorstand über den aktuellen Stand hängiger Projekte informieren. Dies sind u.a.:

- Projektstand und Terminplanung des ASTRA zu Arbeiten an A13
- Neophytenbekämpfung

Die Auflageakten liegen während der ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindekanzlei auf oder können unter www.andeer.ch abgerufen werden.

Mit freundlichen Grüßen

GEMEINDEVORSTAND ANDEER

Der Präsident:



Silvio Kunfermann

Die stellv. Kanzlistin:



Dagmar Mani

